

## Ziele und Forderungen des Bürgerforums Windenreute zur „Gestaltung des Wannebaches im Rahmen der aktuellen Hochwasserschutzkonzeption“ (25.11.2018)

- Abgestimmt beim Treffen des Bürgerforums am 23.11.2018
- Erarbeitet durch AG Wannebach (siehe ausführliche Niederschrift zur AG-Sitzung vom 06.11.2018)

### 1. Ziele und Forderungen für die Gestaltung des Wannebaches

#### 1.1 Übergeordnete Zielsetzungen

- Betrachtung des Wannebaches von der Quelle bis zu Mündung
- Naturnahe Gestaltung (soweit wie möglich Offenlegung)
- Berücksichtigung von gestalterischen Möglichkeiten zur Aufwertung des Ortsbildes
- Ökologische Durchgängigkeit für Fische und wirbellose Organismen (d.h. unterirdische Verläufe mit glatter Sohle vermeiden)
- Sicherstellung eines Überflutungsschutzes für HQ100 und wenn möglich darüber hinaus (urbane Starkniederschläge)
- Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben und Ziele für bauliche Maßnahmen an Gewässern (Wasserhaushaltsgesetz, Wassergesetz B-W, Bundesnaturschutzgesetz; siehe Folie 11 der Präsentation zum Treffen am 26.10.2018)

#### 1.2 Gestaltungsvorschläge (Realisierbarkeit ungeprüft)

##### Abschnitt Mündung Brettenbach bis Ortseingang:

- Aufweitung und naturnahe Gestaltung des z.T. stark verbauten Wannebaches (u.a. zur Kompensation von ggf. vorhandenem einleitungsbedingtem sog. „hydraulischem Stress“ für Organismen); ggf. längerfristiges Ziel

##### Abschnitt Ortseingang Windenreute bis Roßschweif:

- Zentrale Stelle für Ortsentwicklung
- Verlegung mit Offenlegung südlich der Panoramastraße oder/und offene Gestaltung mit Bereich des Grünstreifens (Platanen)
- Aufwertung des Ortseingangs Windenreute
- Gestaltungsmöglichkeiten (z.B. Zugang zum Bach, Sitzgelegenheiten/-stufen, Wasserrad, Baumpflanzungen, roter Sandstein analog Hochburg, schöne Radwegbrücke)
- Ökologische Durchgängigkeit mit entsprechender Sohlgestaltung im Bereich von Straßen- und Wegequerungen

##### Abschnitt Rossschweif:

- Offenlegung und schöne Gestaltung eines neuen Bachlaufes
- Evtl. Weiterbetrieb der bestehenden Verdolung als Hochwasserentlastung und Regenwasserkanal (wenn Sanierung möglich) -> kleinere Dimensionierung offenes Gewässerbett denkbar
- Weitestmögliche Anhebung der Sohle um Querschnitt und Tiefe des Gewässerprofils zu reduzieren
- Augenmerk auf Konzeption der Linienführung und Gestaltung (Z.T. verengte Platzverhältnisse durch Bauten, Erhaltung von Bäumen, Eingriffe in Gärten)
- Enge Abstimmung mit den Grundstückseigentümern im Zuge der Detailplanung

## Abschnitt Schule:

- Zentraler Bereich für längerfristige Ortsentwicklung (Ortsmitte)
- Ersatz der Verdolung durch ein ökologisch durchgängiges (Steinsatz-) Kastenprofil (teilweise Abdeckung mit z.B. Gitterrost bzw. Zaun/Wand)
- Ggf. Zugangstreppe zu Bach
- Durchgängige und schönere Gestaltung der Gehwegsverrohrung oberhalb der Schule
- Vgl. auch Vorschläge aus der AG Ortsmitte und der Perspektivwerkstatt

## Abschnitt Obere Verdolung bei Terrassenhäusern:

- Zentraler Bereich für Ortsbild
- Insbesondere Offenlegungsmöglichkeiten und Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich der öffentlichen Grünfläche (z.B. Zugang zum Bach, Sitzgelegenheiten/-stufen, Wasserrad, Baumpflanzungen, roter Sandstein analog Hochburg, Bouleplatz, Outdoor Sportgeräte für Jung und Alt)
- Verlängerung des offenen Abschnittes „In der Waid“
- Ökologische Durchgängigkeit im Bereich der Straßen/ des Vorplatzes der Terrassenhäuser (z.B. teilweise abgedeckte Kastenprofile)
- Vgl. auch bisherige Vorschläge des Bürgerforums zur Gestaltung der Grünfläche

## Abschnitt Wanne:

- Unterbindung der Bodenabschwemmungen von Ackerflächen und damit einhergehenden Sedimenteinträgen in den Wannbach/Brettenbach durch Flächenumnutzung/Bewirtschaftungsumstellung Grünlandnutzung (Zulässigkeit der ackerbaulichen Nutzung nach Bundesbodenschutzgesetz?)
- Entwicklung von naturnahen Gewässerrandsteifen am Wannbach und den Zuflussgräben
- Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich des Rückhaltebeckens (falls dieses kommt)

## **2. Sonstige Forderungen, Hinweise und Fragen**

- Projektbegleitende Informationen für interessierte Bürger (Info-Termine)
- Einbeziehung des Bürgerforums bei weiteren Planungsschritten
- Nutzung des Bürgerforums seitens der Stadt für Dialog mit (betroffenen) Windenreuter Bürgern, Bündelung der Interessenlagen und Anfragen
- Frühzeitige Abstimmung mit betroffenen Grundstückseigentümern zur Festlegung von örtlichen Gestaltungsdetails (z.B. Linienführung bei Offenlegung, Gestaltungsdetails)
- Ortsbegehung im Maßnahmenbereich des Wannbachs für interessierte Bürger
- Information der Bürger, um Fehleinschüttungen über Regenwasserkanäle in den Wannbach zu reduzieren
- Intensivierung der Gewässerunterhaltung und -pflege (Müll, Bauschutt, Geschwemmsel, Gehölzpflege)
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gezielt für Maßnahmen am Wannbach vorsehen (Ökopunkte)
- Wannbach liegt z.T. auf Privatgrundstücken und ist zumindest in einigen Grundbüchern nicht geregelt
- Akzeptanz einer Offenlegung wird vermutlich maßgeblich von der Art der Gestaltung abhängen
- Welchen Zustand haben die Platanen am Ortseingang und mit welcher Lebenserwartung ist zu rechnen? (relevant für Variantenauswahl)
- Verfügt der offene Gewässerverlauf unterhalb des Ortseingangs über eine ausreichende Abflusskapazität? Kommt es von dort aus zum Rückstau?
- Sind auf Grundlage des Generalentwässerungsplans (GEP) Maßnahmen zur Verminderung von einleitbedingtem „hydraulischen Stress“ erforderlich (z.B. Gewässeraufweitung unterhalb Ortseingang)?

### 3. Konkrete Beschlussempfehlungen für den Ortschaftsrat

- Beauftragung der Erstellung eines Gewässerentwicklungsplans von der Quelle bis zur Mündung durch einen gewässerökologischen Fachplaner (Bearbeitung parallel zur Hochwasserschutzplanung) – Berücksichtigung der Möglichkeiten für Aufwertung des Ortsbildes – vgl. z.B. *Homepage ILN Bühl - Reiter Gewässerentwicklung oder ALAND Karlsruhe – Reiter Wasserbau und Wasserwirtschaft*
- Prüfung der Vorschläge des Bürgerforums zur Gestaltung des Wannebaches auf Realisierbarkeit durch die Stadt (siehe Punkt 1). Prüfung der unter Punkt 2 genannten Aspekte durch die Stadt.
- Transparenter Planungsprozess mit regelmäßigen Einbezug des Bürgerforums

gez. Schab